

Stadtviertelprojekt „Trudering singt die Carmina Burana“

Standing Ovation

Das Stadtviertelprojekt „Trudering singt die Carmina Burana“ hat am Wochenende seinen krönenden Abschluss gefunden: Die beiden Abendaufführungen und die Zusatzvorstellung am Samstagvormittag im Kulturzentrum Trudering haben das Publikum begeistert.

Der 200 Personen starke Chorsang das monumentale Werk von Carl Orff dreimal vor ausverkauftem Haus. Zudem wurde das Samstagkonzert per Live-Stream ins Internet übertragen für all diejenigen, die keine Karten mehr erwerben konnten oder gerade nicht vor Ort waren: Auf 425 Bildschirmen weltweit wurde das Projekt mitverfolgt, so in Mexiko, den USA, Finnland, Spanien, Türkei und in Japan! Ein Zuschauer aus Hamburg war so angetan, dass er spontan 50 Euro für das Projekt spendete.

Ein wahrhaftiger Bürgerchor

Der Chor bildete sich im November 2012 auf einen Aufruf in der Presse hin. Jeder, der Lust hatte, konnte mitmachen, unabhängig vom Alter, der Herkunft und der Chorerfahrung. So ist der jüngste Teilnehmer 5 Jahre alt (im Kinderchor), die ältesten Sänger sind Mitte 70. Sie sind alteingesessene Truderinger oder „Zuagroaste“ aus allen Teilen Deutschlands, aus Brasilien, Ungarn oder Taiwan. Manche waren bereits vor dem Projekt routinierte Sänger, der Großteil aber hatte wenig bis keine Chorerfahrung, konnte oft nicht gut Noten lesen und hatte das letzte Mal vor vielen Jahren gesungen.

Eine große aber schöne Herausforderung für den Chorleiter Jörg Göller. Er sagt begeistert: „Es ist phantastisch zu sehen, wie sich die „Carminauten“ entwickelt haben. Nach nur acht Monaten Proben gibt es keine Anfänger mehr, alle

haben sich enorm gesteigert“!

Weit über Trudering hinaus

Das Projekt wurde vom Kulturzentrum Trudering, dem Kreativ Musikforum, dem Stadtteilladen Trudering und der Stiftung „Kleine Hilfe“ initiiert und zusammen mit dem Mitveranstalter Truderinger KulturKreis durchgeführt. Der Wunsch war, den Truderinger Bürgern die Möglichkeit zu geben, an einem außergewöhnlichen Chorprojekt teilzunehmen. Aber nicht nur Truderinger hat die Idee angezogen: Aus 19 Münchner Stadtteilen und Vororten fuhren die „Carminauten“ zu den Montagsproben an: Von Freimann bis Solln, von Markt Schwaben bis Harlaching.

Große Unterstützung

Gefördert wurde das Projekt vom Förderprogramm Aktive Zentren Trudering, vom Mitveranstalter Truderinger KulturKreis, vom Kulturreferat München, von Piano Mahler, Blumen Krolo und privaten Spendern.

Als Bürgerprojekt war der Wunsch, die Eintrittspreise mit 5 und 2 Euro sehr niedrig zu halten. Im Gegenzug konnten die Besucher für die Truderinger Stiftung „Kleine Hilfe“ spenden. So kam die stolze Summe von 3567,30 Euro zusammen. Klaus Taupert, Gründer der Stiftung, sagt dankbar: „Wir freuen uns sehr, dass wir mit diesen Spenden weiterhin kranken und bedürftigen Kindern im Münchner Raum helfen können. Außerdem werden wir wegen der akuten Notlage einen Teil der Hochwasseropfern zukommen lassen. Unseren herzlichen Dank an alle Spender.“

Informationen

Genauere Informationen zu dem Verlauf des Projekts mit Presseberichten, Fotos und der Programmbroschüre sind zu finden unter www.carmina-projekt-trudering.de.



Minutenlangen Beifall gab es bereits zu Beginn der Veranstaltung „Carmina-Burana“ im Truderinger Kulturzentrum. Denn bis fast 200 Mitwirkende (hier sind nicht mal alle auf dem Bild) auf der Bühne waren, dauerte es eine Zeit. Die Aufführung des Chorwerkes von Carl Orff des Truderinger Bürgerchors konnte man per Live-Stream im Internet auf der ganzen Welt verfolgen. *Foto: Karl Hirt*